

Kleine Herzen. Große Sorgen. **Wir helfen.**

Fürbitten

.....
Barmherziger und liebender Gott, zu dir kommen wir mit unserer Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit für alle Menschen auf der Erde. Im Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir:

Für die Kinder, die keine Zukunft vor sich sehen, schon gar keine gute:
Lass sie – auch durch unsere Spenden – neue Möglichkeiten finden, sich zu entfalten und zu guten Menschen heranzuwachsen.

Für unseren Papst Leo, unsere Bischöfe und alle Frauen und Männer, die sich um die Weitergabe des Glaubens mühen: Lass sie in ihrem Handeln deine Weisheit, Barmherzigkeit und Liebe sichtbar machen.

Für die Menschen, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft übernehmen:
Lass sie sich mit Klarheit, Kraft und Entschlossenheit für die Menschenwürde und das Wohl aller Menschen einsetzen.

Für alle Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, weil sie keine Zukunft mehr sehen: Lass sie in einem anderen Land Fuß fassen und Heimat finden.

Für die Menschen, die unter Hunger, Gewalt, Diktatur, Verfolgung, Ausgrenzung und Not leiden: Lass ihnen Menschen begegnen, die sie mit Verständnis, Güte und Hilfsbereitschaft unterstützen.

Für alle, die Krieg und Not zu früh aus dem Leben gerissen hat, und für alle unsere Verstorbenen: Lass sie Frieden und Freude finden bei dir.

Gottesdienstimpulse zur Osthilfesammlung 5. Sonntag im Jahreskreis, 8. Februar 2026

Gedanken zur Einleitung

.....
Kleine Herzen. Große Sorgen. Unter diesem Motto steht dieses Jahr die Osthilfesammlung, die zugleich jedes Jahr die Kinder in den Krisen- und Kriegsgebieten der Welt in den Mittelpunkt stellt. Weltweit wachsen derzeit über 473 Millionen Kinder inmitten von Krieg, Gewalt und Zerstörung auf. Sie verlieren oft ihr Zuhause, geliebte Menschen, ihre Kindheit – und damit die Chance auf eine sichere und gute Zukunft. Denn Krieg, Gewalt und Vertreibung führen häufig zu einem Leben in Armut. Und auch wenn der Krieg aufhört: Die Armut bleibt.

Es hilft jede Spende: Schon 20 oder 30 Euro bedeuten Schulmaterial für lange Zeit, bedeuten warme Mahlzeiten, sichere Schulgebäude und psychosoziale Unterstützung für die ganze Familie. Alle Spenden setzen den großen Sorgen der kleinen Herzen wirksame Maßnahmen entgegen und geben Kindern in Not eine Perspektive. Solche Spenden gehören wesentlich zu einem gläubigen christlichen Leben. Ein Wort des heiligen Johannes Chrysostomus aus dem 4. Jahrhundert lautet: „Die Almosengabe ist nämlich ein Flügel des Gebets. Wenn du deinem Gebet keine Flügel verleihst, wird es nicht fliegen.“

.....
Wir wollen heute unser Gebet fliegen lassen, denn Gebet und Einsatz für die Ärmsten gehören zusammen. Deshalb stellen wir heute die Kinder in Not, vor allem in den Ländern des Ostens, in den Mittelpunkt dieser Messe, um für sie zu beten und zu spenden. Kinder sind ein Geschenk Gottes, und ihre Zukunft liegt mit in unseren Händen.

**Caritas
&Du
Wir helfen.**


**DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN**

Erste Lesung: Sir 15,15–20 (16–21)

Zweite Lesung: 1 Kor 2,6–10

Evangelium: Mt 5,17–37
(oder 5,20–22a.27–28.33–34a.37)

Was Kinderarmut bedeutet

Armut bedeutet für Kinder leere Teller und kalte Nächte. Es heißt, krank zu sein und keine Medizin zu bekommen. Arm zu sein bedeutet, keine Schule besuchen zu können, weil das Geld fehlt. Es heißt, viel zu früh Verantwortung tragen zu müssen, arbeiten zu müssen, statt zu lernen. Kinder aus armen Familien haben geringere Überlebenschancen und sind häufiger von Ausbeutung und Missbrauch bedroht – alles massive Verletzungen der Kinderrechte.

Armut in der Kindheit prägt zudem häufig das gesamte Leben: Sie wird von Generation zu Generation weitergegeben und setzt sich so fort, während sich die Welt schon längst dem nächsten Konflikt zugewandt hat. Ganz besonders gefährdet sind Kinder mit Behinderungen. Oft ist ihnen der Zugang zum öffentlichen Leben verwehrt: Sie erhalten keine Bildung und verlieren ihre Zukunft.

So hilft die Caritas Kindern in Not

Wir versorgen sie mit Lebensmittelpaketen, warmen Mahlzeiten, Bargeldhilfen für Eltern, Notunterkünften, Heizmaterial sowie Kleidung und Bettwäsche, mit Hygieneprodukten (zum Beispiel Windeln) und sauberem Trinkwasser. Wir bieten Kindern Schutz und Geborgenheit: Wir führen Notevakuierungen durch und kümmern uns um Straßenkinder.

Wir ermöglichen Kindern Lernunterstützung und Zugang zu Bildung: z.B. durch Schulmaterial, Laptops und Tablets für Online-Schooling, Sprachkurse und Schulmahlzeiten.

Wir sorgen für Barrierefreiheit und damit dafür, dass auch Kinder mit Behinderungen an unseren Aktivitäten teilnehmen können. Wir berücksichtigen bei allen Schulen, die wir in Kriegs- und Krisengebieten wiederaufbauen, barrierefreie Zugänge.

Wir unterstützen Kinder langfristig und ganzheitlich: Wir schauen, dass Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen, Kinder mit Behinderungen, Alleinerzieher*innen oder Waisenkinder gut umsorgt werden. Wir vermitteln Pflegefamilien, psychologische und physiotherapeutische Unterstützung, Kinderbetreuung und individuelle Familienhilfe. Wir stellen Eltern und Familien in Armut Sozialhilfe und Bargeldhilfen zur Verfügung, um der gesamten Familie ein Überleben zu ermöglichen.

Wir engagieren uns für die Stärkung der Kinderrechte. Wir stärken unsere Partner bei ihrem Einsatz für Reformen und gesellschaftliche Veränderungen, die die Lebenschancen für Kinder verbessern.

2024 hat die Caritas Österreich mit ihren Programmen für Kinder und Jugendliche 102.698 Menschen erreicht. Mit jedem Kind, das wir erreichen, können wir zusammen ein Stück Zukunft sichern. Unterstützen auch Sie uns dabei.

**Kleine Herzen. Große Sorgen.
Wir helfen.**